

1. Record Nr.	UNINA9910780720103321
Autore	Lutz Eckart Conrad
Titolo	Arbeiten an der Identität [[electronic resource]] : zur Medialität der "cura monialium" im Kompendium des Rektors eines reformierten Chorfrauenstifts // Eckart Conrad Lutz
Pubbl/distr/stampa	Berlin ; ; New York, : De Gruyter, 2010
ISBN	1-282-91192-9 9786612911927 3-11-022715-0
Descrizione fisica	1 online resource (310 p.)
Collana	Scrinium Friburgense, , 1422-4445 ; ; Bd. 27
Classificazione	AM 49200
Disciplina	271.97
Soggetti	Monastic and religious life of women - Germany - Heiningen - History - Middle Ages, 600-1500 Convents - Germany - Heiningen - History Manuscripts, Medieval - Germany - Heiningen Heiningen (Germany) Church history Wolfenbüttel Region (Germany) Church history
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- A. Untersuchungen zum Heiningen Kompendium, Wolfenbüttel, HAB, cod. Guelf. 217 Helmst. -- 1. Einleitung: Die Zeichnungen der letzten Doppelseite -- 2. Die Entstehung der Handschrift und ihre Ordnung -- 3. Voraussetzungen der Konzeption der Handschrift - Bedingungen ihres Gebrauchs -- 4. Dynamische Verfahren der Erschliessung der ›Itinera aeternitatis‹ Rudolfs von Biberach -- B. Texte -- 1. Das Kompendium des Rektors des reformierten Chorfrauenstiftes Heiningen, HAB, cod. Guelf. 217 Helmst.: Diagramme und diagrammatische Federzeichnungen -- 2. Die ›Forma investiendi sanctimonialium‹ aus den reformierten Augustinerchorfrauenstiften Heiningen und Steterburg, HAB, cod. Guelf. 1271 und 1028 Helmst.: Edition -- 3. Der Ordinarius aus dem reformierten Augustinerchorfrauenstift Heiningen, HAB, cod. Guelf. 649 Helmst.: Auszug -- 4. Johannes Busch, ›Liber de reformacione monasteriorum‹: Auszüge -- Backmatter

Dieses Buch befasst sich mit der spirituellen Identität der Nonnen des niedersächsischen Frauenklosters Heiningen in der Mitte des 15. Jahrhunderts. Es stützt sich auf eine Gruppe von Handschriften, die im Zuge der windesheimischen Reformierung des Chorfrauenstifts entstanden und die textlichen Grundlagen der Seelsorge und die neuen liturgischen Gewohnheiten festhielten. Im Zentrum steht einerseits das Kompendium eines Seelsorgers, das in der fruchtbaren Spannung zwischen der Sicherung von Grundlagen und dem Bemühen um ihre Aktivierung steht, um das Vermitteln der Texte, das sie erst zu lebendigem Besitz und integralem Bestandteil der "forma vivendi" werden lässt. Der Codex repräsentiert damit ein Bewusstsein, das Seelsorger und Frauen verbindet, und ein gemeinsames Arbeiten an der Festigung der verbindenden Identität, die ganz im Sinne der *informatio* weitergegeben und zugleich gelebt werden soll. Andererseits werden hier Auszüge aus dem Heiningen "Ordinarius" und die vollständige "forma investiendi", die Liturgie der Aufnahme der Novizinnen und der Profess mit ihren Gesängen einschliesslich der Notationen, erstmals ediert und abgebildet und im Zusammenhang der Ausbildung und der Lebensform der Nonnen untersucht.
